

Niederschrift

über die Sitzung des Ortschaftsrates Einsiedel - öffentlich -

Datum: 26.03.2019

Ort: Sitzungssaal, Rathaus Einsiedel, Einsiedler Hauptstraße 79, 09123 Chemnitz

Zeit: 19:00 Uhr - 21:00 Uhr

Vorsitz: Falk Ulbrich

Beschlussfähigkeit

Soll: 11 Ortschaftsräte
Ist: 10 Ortschaftsräte

Anwesenheit

Entschuldigt

Herr Carsten Claus Haus+Grund Einsiedel - dienstlich

Ortsvorsteher

Herr Falk Ulbrich CDU

Ortschaftsratsmitglieder

Herr Otto Günter Boden Haus+Grund Einsiedel
Herr Jürgen Dreier Bürgerliste Einsiedel
Herr Andreas Edelmann Bürgerliste Einsiedel
Herr Rocco Ehinger CDU
Herr Walter Hähle Bürgerliste Einsiedel
Herr Dirk Hänel Bürgerliste Einsiedel
Herr Jens Mittenzwey Bürgerliste Einsiedel
Herr Dr. Peter Neubert DIE LINKE
Herr Marc Stoll CDU

Schriftführerin

Frau Simone Knöbel

Gäste

Herr Thaler – Tiefbauamt - bis TOP 4.2.2
Frau Freiberg – Büro für Städtebau GmbH - bis TOP 4.2.2
Herr Mehlhorn – Stadtplanungsamt - bis TOP 4.2.2
Herr Hamann – Stadtplanungsamt - bis TOP 4.2.2
Frau Pufe – Stadtplanungsamt - bis TOP 4.2.2
Frau Hüttner – Hüttner + Hüttner GbR (Vorhabenträger) - bis TOP 4.2.2
Herr Hüttner - Hüttner + Hüttner GbR - bis TOP 4.2.2

14 Gäste

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Der Ortsvorsteher Herr Ulbrich eröffnet die Sitzung des Ortschaftsrates Einsiedel – öffentlich – stellt die ordnungs- und fristgemäße Einberufung der Sitzung fest und begrüßt die Ortschaftsräte und die Gäste. Die Beschlussfähigkeit wird mit 10 anwesenden Ortschaftsräten festgestellt.

2. Feststellung der Tagesordnung

Anträge zur Änderung der Tagesordnung liegen nicht vor. Somit ist die Tagesordnung festgestellt.

3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschriften der Sitzungen des Ortschaftsrates Einsiedel - öffentlich - vom 22.01.2019 und 12.02.2019

Zur Niederschrift vom 22.01.2019 gibt es keine Einwendungen. Sie gilt somit als genehmigt.

Zur Niederschrift vom 12.02.2019 gibt es keine Einwendungen. Sie gilt somit als genehmigt.

4. Vorlagen an den Stadtrat/Ausschuss

4.1 Vorlagen zur Einbeziehung

4.1.1 Baubeschluss zum Breitbandausbau der Stadt Chemnitz

Vorlage: B-014/2019 Einreicher: Dezernat 6/Amt 66

Zu dieser Vorlage wird Herrn Thaler das Wort übergeben. Dieser berichtet, dass die Stadt Chemnitz eine wesentliche Verbesserung der Versorgungssituation, gemäß den Vorgaben der Breitbandstrategie der Bundesregierung, in allen Ortsteilen erreichen möchte. Der Anschluss erfolgt bis ins Haus. Der Beginn der Gesamtbaumaßnahme ist für den 1. April 2019 geplant. Als Abschluss der Gesamtbaumaßnahme ist der 31. Dezember 2020 vorgesehen. Die Arbeiten werden in Abschnitten, in Richtung Berbisdorf und in Richtung Rathaus ausgeführt.

Der Ortschaftsrat Herr Dr. Neubert fragt an, ob es Grundstücke bzw. Straßenzüge gibt, die nicht von dem Ausbau erfasst sind.

Diese sind Herrn Thaler nicht bekannt.

Auf Anfragen des Ortschaftsrates Herrn Hähle, antwortet Herr Thaler, dass die Baumaßnahme vom 01. April 2019 bis 29.12.2020 vorgesehen ist. Im Haus wird ein Glasfaserabschlusspunkt gebaut. Ab dort bestimmt der Eigentümer wie er den Anschluss möchte. Die Trassen der Leitungsverlegung wurden mit dem Computer erstellt. Rechtzeitig vor Baubeginn erfolgt noch eine genaue Absprache zur Verlegung der Kabel mit der Baufirma und dem Eigentümer Vorort. Die Schreiben zur Duldungsvereinbarung sind ein Entgegenkommen der Verwaltung, um die ganze Sache einvernehmlich zu klären. In schwierigen Fällen wird sich auf § 76 des Telekommunikationsgesetzes berufen, dass die Leitung zu dulden ist. Im Sinne der Bürger wird es ein Entgegenkommen geben und was möglich ist, wird gemacht. Generell wurde überall eine offene Bauweise gewählt, da noch keine Schachtscheine vorliegen. Es kann aber auch die Bauart gewechselt werden. Es sind durch die Antennengemeinschaft Rohre vorhanden, die für diese Baumaßnahmen genutzt werden können und im Gegenzug kann geprüft werden, ob von der Antennengemeinschaft Kabel mit verlegt werden können. Dieses muss über Herrn Thaler schriftlich beantragt werden.

Zur Duldung der Durchleitung, die der Ortschaftsrat Herr Boden anspricht, erklärt Herr Thaler, dass sie sich auf den § 76 des Telekommunikationsgesetzes berufen können. Es wurden alle Eigentümer angeschrieben, welche im Grundbuch stehen. Auch Erbengemeinschaften werden darüber informiert, dass gebaut wird. Es wird keine Entschädigung für die Durchleitung geben, da die Planungen für die Grundstückseigentümer im erträglichen Rahmen liegen. So wie die Flächen vor der Baumaßnahme vorgefunden wurden, werden sie auch wiederhergestellt.

Der Ortschaftsrat Herr Hänel bittet, dass bei den Baumaßnahmen zwischen der „Berbisdorfer Straße 8 und 12“ die Borde mit ausgetauscht werden. Dieses wird Herr Thaler

weiterleiten.

Der Ortsvorsteher Herr Ulbrich bedankt sich bei Herrn Thaler für die Informationen und verweist auf die Informationsveranstaltung zum Breitbandausbau, am 04.04.2019, 19:00 Uhr im Gymnasium Einsiedel.

Der Ortschaftsrat Einsiedel stimmt der Vorlage B-014/2019 – einstimmig – 10 x Ja zu.

4.2 Vorlagen zur Anhörung nach § 67 Abs. 4 SächsGemO

4.2.1 Abwägungs- und Satzungsbeschluss zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 17/10 "Alte Baumschule", Einsiedel

Vorlage: B-086/2019 Einreicher: Dezernat 6/Amt 61

Dazu übergibt der Ortsvorsteher Herr Ulbrich Frau Freiberg das Wort.

Frau Freiberg berichtet über die Stellungnahmen zur öffentlichen Auslegung. Alle Hinweise und Anregungen wurden in die Begründung und die Planzeichnung aufgenommen. Daraus wurde der Planentwurf erstellt, der von Frau Freiberg an Hand einer Präsentation vorgestellt wird. Wesentliche Punkte und Fragen, bezüglich der Erschließung, wurden geklärt. Auch die Anregungen vom Ortschaftsrat Einsiedel wurden aufgenommen und in die Begründung und die Planzeichnung ebenso eingestellt.

Der Ortsvorsteher Herr Ulbrich fragt an, welche Einwendungen aus der Öffentlichkeit an sie herangetragen wurden.

Diese werden von Frau Freiberg ausführlich erläutert und sie erklärt, wie sie abgehandelt wurden.

Der Ortschaftsrat Herr Boden spricht die Grundstücksgröße und die Grunddienstbarkeit für das Flurstück 346/2 an.

Dazu antwortet Frau Freiberg, dass max. 3 Wohngebäude dort entstehen werden und die Zufahrt dafür gesichert ist. Ausgenommen im Rahmen der Baumaßnahmen, wird es dort keinen Schwerlastverkehr geben. Grundsätzlich ist die Zufahrt nur für den Pkw-Verkehr geplant.

Außerdem spricht der Ortschaftsrat Herr Boden den Generalentwässerungsplan an. Er möchte wissen, wie weit die Planung in die neuen Kenntnisse mit eingebunden ist. In dem Zusammenhang vermisst er auch einen Hinweis zur vorhandenen Brunnenleitung.

Dazu sagt Frau Freiberg, dass im Rahmen des Durchführungsvertrages mit der Stadt Chemnitz geregelt wurde, die Brunneneinleitungen zu prüfen und mit der Unteren Wasserbehörde abzustimmen. Es wird davon ausgegangen, dass die Wassermengen, die zukünftig eingeleitet werden, gesichert abgeleitet werden können.

Dazu erklärt der Ortsvorsteher Herr Ulbrich, dass er im Vorfeld mit Herrn Sudheim darüber gesprochen hat. Es wurde die Prüfung der anfallenden Wassermenge zugesagt. Das Brunnenwasser wird mit einer separaten Leitung an dem Regenrückstaukanal vorbeigeführt und in den „Eibenberger Bach“ eingeleitet. Der Bau erfolgt in Abstimmung des Investors und dem Umweltamt. Bei der endgültigen Ausführungsplanung wird dieses mit eingearbeitet.

Der Ortschaftsrat Herr Dr. Neubert meint, dass dieses Bauvorhaben weder positiv noch negativ für die Ortsentwicklung ist. Er merkt an, dass er die Stellungnahmen der Stadtverwaltung, Ordn.-Nr. 1 – Landesdirektion Chemnitz- und - Planungsverband Region Chemnitz - sehr kritisch sieht und begründet dieses, ohne das Projekt in Frage zu stellen.

Zur Ordn.-Nr 17 – Öffentlichkeit – (Zuwegung) fragt er an, ob gesichert ist, dass dieses so rechtssicher ist.

Dazu sagt Frau Freiberg, dass dieses im Grundbuch eingetragen ist.

Der Ortschaftsrat Herr Hähle schließt sich der Meinung des Ortschaftsrates Herrn Dr. Neubert an und spricht die Erweiterung des Grundstücks in die freie Landschaft an.

Abschließend erwähnt der Ortsvorsteher Herr Ulbrich, dass es dringend notwendig ist, in Einsiedel die Infrastruktur zu erhalten und freut sich, wenn in Einsiedel gebaut wird.

**Der Ortschaftsrat Einsiedel stimmt der Vorlage B-086/2019 – mehrheitlich –
8 x Ja, 1 x Nein, 1 x Enthaltung mit folgender Stellungnahme zu:**

Der Ortschaftsrat Einsiedel beantragt, dass eine Prüfung der Brunneneinleitung erfolgt und mit der Unteren Wasserbehörde abgestimmt wird. Er fordert eine sichere Ableitung des Brunnenwassers in einer separaten Leitung.

**4.2.2 Entwurfs- und Auslegungsbeschluss zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan
Nr. 16/02 Wohnpark Anton-Herrmann-Straße, Einsiedel
Vorlage: B-084/2019 Einreicher: Dezernat 6/Amt 61**

Dazu wird Frau Freiberg das Wort erteilt. Sie berichtet, dass dieses Projekt bereits im Ortschaftsrat besprochen wurde. Sie erklärt die Änderungen zwischen Vorentwurf und dem jetzigen endgültigen Entwurf, an Hand einer Präsentation. Geplant sind 16 – 21 Ein- und Mehrfamilienhäuser. Sie gibt Informationen über Ausgleichflächen, zum geänderten Baufeld, zu baurechtlichen Anordnungen, Gestaltung der Dächer und Fassaden, zum Artenschutz und wie das Oberflächenwasser abgeleitet werden soll. Ausführlich wird die Zuwegung erklärt.

Der Ortschaftsrat Herr Boden spricht die Ableitung des Regenwassers vom Überlaufbecken an, welches anschließend zum ESC übergeht. Er möchte wissen, warum das so geregelt wurde.

Dazu antwortet Frau Freiberg, dass dieses ein Vorschlag vom ESC selbst war. Dazu gibt es auch Erklärungen vom Ortsvorsteher Herrn Ulbrich.

Weiter wird der Planvorgang mit der Bahn vom Ortschaftsrat Herrn Boden angesprochen. Darum geht es um den Bau der Zufahrtsstraße vom Gartenheim bis zu den zwei Privathäusern.

Der Verlauf dieser Zuwegung wird vom Ortsvorsteher Herrn Ulbrich, an Hand der Präsentation, genau erklärt.

Der Ortschaftsrat Herr Dr. Neubert bezieht auf die Unterlagen der Sitzung des Ortschaftsrates, vom 12.01.2016. Er bemerkt, dass bei der Versiegelung der Flächen im Zusammenhang mit dem Hochwasserschutz, der Regenrückhaltung und auch bei der Ver- und Entsorgung des Trinkwassers eine Lösung erfolgte. Die Zuwegung von der "Anton-Herrmann-Straße" sieht er kritisch. Die Größenordnung der Bebauung und die Versiegelung stellt er, unter dem Gesichtspunkt Infrastruktur, Ver- und Entsorgung und Verkehrsanbindung, in Frage. Weiter macht er darauf aufmerksam, dass mit privaten Verkehrsflächen nicht immer gute Erfahrungen gemacht wurden. Dazu möchte er wissen, in wie fern eine Umwidmung, in eine öffentliche Verkehrsfläche, in Betracht gezogen wurde.

Dazu antwortet der Ortsvorsteher Herr Ulbrich, dass die Stadt in den Wohngebieten, wo kein Durchgangsverkehr ist, eine öffentliche Widmung ablehnt. Er sieht auch hier keine Chance, das für dieses Baugebiet zu ändern. Im Rahmen der öffentlichen Auslegung, könnte der Ortschaftsrat in einer Stellungnahme, dieses noch einmal beantragen, dass die Straßen öffentlich werden, mit der Begründung, dass der Weg zur Bahn öffentlich ist. Auch sollte das Beibehalten des Bahnüberganges noch einmal überprüfen werden, dass sollte allerdings erst im Anhörungsverfahren beantragt werden.

Der Ortschaftsrat Herr Hähle macht in diesem Zusammenhang auf den Winterdienst aufmerksam. Er kann nicht verstehen, dass die Reinigungs- und Winterdienstgebühren

erhöht werden, andererseits zu wenige Straßen für die Unterhaltung da sind, das sollte die Stadt Chemnitz mal hinterfragen. Positiv findet er das Regenwasserrückhaltebecken. Er möchte wissen, ob die Durchleitung mit der Bahn geklärt wurde.

Dazu erklärt Frau Freiberg, dass mit der Bahn abgesprochen wurde, dass ein Kanal unter die Bahntrasse erfolgt.

Frau Hüttner ergänzt, dass eine grundsätzliche Zustimmung erfolgte. Die Genehmigungen werden mit der Verteilung der Erschließungsplanung und der Einleitungsgenehmigung beantragt.

Zudem fragt der Ortschaftsrat Herr Mittenzwey an, ob der Bahnverkehr noch einmal dafür stillgelegt werden muss, um den Kanal zu bauen. Weiter möchte er wissen, in wie weit die unterschiedlichen Kanalrohre des Abwassers in der „Einsiedler Hauptstraße“ in Richtung Chemnitz beachtet wurden.

Frau Freiberg berichtet, dass der Kanalbau mit der Bahn geklärt wird, wenn es soweit ist. Die Abwasserableitung ist gesichert und es wird auch noch einmal erklärt, wie diese erfolgen soll.

Zur Zuwegung von der "Anton-Herrmann-Straße" möchte der Ortschaftsrat Herr Mittenzwey wissen, ob es verkehrstechnische Veränderungen auf der "Anton-Herrmann-Straße" gibt.

Frau Freiberg informiert, dass die schon bestehende Einfahrt auch in Zukunft erhalten bleibt und sie noch ertüchtigt wird. Die Planstraße im Baugebiet ist ringförmig gestaltet. Es werden in Parallelabständen Parkbuchten entstehen. Zudem ist es vorgeschrieben, dass auf den Baugrundstücken 1 - 2 Stellplätze eingerichtet werden müssen. Somit bleibt eine Beeinträchtigung der "Anton-Herrmann-Straße" aus.

Weiter bemängelt der Ortschaftsrat Herr Mittenzwey den geplanten Wegfall des Bahnübergangs an der ehemaligen Gärtnerei und nennt auch seine Gründe dafür.

Frau Freiberg verweist dazu auf die Aussage des Ortsvorstehers Herrn Ulbrich, dieses im Rahmen der Beteiligung in einer Stellungnahme aufzunehmen, dort einen Gehweg wieder zu schaffen.

Der Ortschaftsrat Herr Dr. Neubert möchte den Verfahrensablauf nicht in Frage stellen. Er bittet darum, dass seine Bedenken in Hinsicht der Ver- und Entsorgung, verkehrstechnischen Anbindung und der Größenordnung dieses Gebietes insgesamt, im weiteren Verfahrensablauf berücksichtigt werden.

Der Ortschaftsrat Herr Stoll hatte gehofft, dass das Grundstück des ehemaligen Bahnwärterhaus mit integriert werden kann. Weiter bemerkt er, dass hier ein Kleinod im Herzen von Einsiedel geopfert wird. Er wäre dafür, wenn ein größerer, nachhaltigerer Bau entstehen würde und nicht so viele kleine Einfamilienhäuser auf so kleinen Grundstücken.

Dazu meint der Ortsvorsteher Herr Ulbrich, dass der Bebauungsplan durchaus auch größere Grundstücke hergibt. Wegen der dahinterliegenden Bebauung, möchte man auch nicht so große Häuser bauen. Mit dem B-Plan ist die Größe der Grundstücke nicht festgelegt, das kommt darauf an, wie die Grundstücke dort verkauft werden.

Dem widerspricht der Ortschaftsrat Herr Boden, durch die Hanglage ist die Möglichkeit zum Bauen von Häusern mit mehreren Etagen, die keinen Einfluss auf die Sicht haben, gegeben. Er lehnt das Bauvorhaben ab, da noch keine klare Aussage zum Generalentwässerungsplan der Stadt Chemnitz vorliegt und das noch nicht mit eingeflossen ist.

Frau Freiberg bestätigt, dass speziell zum Vorhaben ein Entwässerungsplan vorliegt.

Der Ortschaftsrat Herr Dr. Neubert ist der Meinung, dass das Baugebiet keinen Einfluss auf den Generalentwässerungsplan hat, obwohl Probleme vorhanden sind.

Das Wichtigste sieht der Ortsvorsteher Herr Ulbrich darin, dass das Regenwasser nicht mit in den Abwasserkanal eingeleitet wird. Dieses hat sich in der neuen Planung geän-

dert und damit sind die Kanäle entlastet.

Auf Anraten des Ortschaftsrates Herr Hänel, erklärt Frau Freiberg, was auf den Ausgleichflächen vorgeschrieben wird und wie die Auflagen für die Grundstückseigentümer aussehen.

Der Ortschaftsrat Einsiedel stimmt der Vorlage B-084/2019 – mehrheitlich – 8 x Ja, 1 x Nein, 1 x Enthaltung mit folgender Stellungnahme:

Der Ortschaftsrat Einsiedel beantragt, dass der Bahnübergang zum „Gärtnereweg“ als Fußweg erhalten bleibt.

Da die Zuwegung zu den privaten Grundstücken eine öffentliche Straße ist, beantragt der Ortschaftsrat, dass das gesamte Wohngebiet in eine öffentliche Verkehrsfläche umgewidmet wird.

5. Stellungnahme zu Bauvorhaben im Ortsteil Einsiedel

Neubau eines Einfamilienhauses - Zschopauer Straße

Der Ortschaftsrat Einsiedel fordert, dass die Regenwasserrückhaltung auf dem Grundstück erfolgt. Liegt das Bauvorhaben im Innenbereich, stimmt der Ortschaftsrat dem Vorhaben - **einstimmig** - zu.

Dieses wird in einer Stellungnahme dem Bauamt mitgeteilt.

Errichtung eines EDEKA-Verbrauchermarktes - Wiesenufer

Da dieser Bauantrag sehr kurzfristig dem Ortschaftsrat vorlag, wird in einer Sondersitzung, am 16.04.2019, über das Bauvorhaben beraten. Weiter bittet der Ortschaftsrat um umfangreichere Unterlagen zum Bauvorhaben.

Dieses wird in einer Stellungnahme dem Bauamt mitgeteilt.

6. Informationen des Ortsvorstehers

Am 04.04.2019, 19:00 Uhr findet eine **Informationsveranstaltung für den Breitbandausbau** der Stadt Chemnitz im Gymnasium Einsiedel statt.

Am 05.04.2019, 17:00 Uhr findet die **Einwohnerversammlung für das Stadtgebiet Chemnitz Süd-Ost** im Gymnasium Einsiedel statt.

Es gibt in der **Grundschule Einsiedel** 29 Anmeldungen für die 1. Klasse, so dass in diesem Schuljahr nur eine 1. Klasse gebildet wird. Im Gegensatz zur Grundschule Reichenhain, wo 45 Anmeldungen vorliegen, werden zwei 1. Klassen gebildet.

Zu einer Anfrage für die Vorstellung der Wahlkandidaten im **Einsiedler Anzeiger** und im Amtsblatt informiert der Ortsvorsteher Herr Ulbrich, dass dieses das Bürgermeisteramt ablehnt.

7. Anfragen der Ortschaftsratsmitglieder

Der Ortschaftsrat Herr Stoll informiert über den Ablauf des **Frühjahrsputzes**, am 13.04.2019. Dieser wurde über Aushänge im Ort bekannt gemacht.

Der Ortschaftsrat Herr Boden bemängelt die **Durchführung der diesjährigen Einwohnerversammlung**. Früher wurden die Fragen öffentlich gestellt, damit jeder alles mithören konnte. Jetzt sind einzelne Tische, jeder stellt seine Fragen, das findet er nicht mehr bürgernah. Er meint, dass die Öffentlichkeit das Recht hat zu wissen, welche Fragen von den Bürgern gestellt werden. Er fragt die Ortschaftsräte, welche Meinung sie dazu haben.

Der Ortschaftsrat Herr Dr. Neubert schlägt vor, abzuwarten wie das neue Format ankommt, dann kann man darüber entscheiden, ob der Ortschaftsrat eine Stellungnahme dazu gibt.

Der Ortschaftsrat Herr Mittenzwey fragt an, ob zu dieser Einwohnerversammlung Vorfragen gestellt werden können.

Dazu erklärt der Ortsvorsteher Herr Ulbrich, dass es eine Einleitung geben wird und dann kann man an den einzelnen Tischen der jeweiligen Bürgermeister seine Fragen stellen.

Der Ortschaftsrat Herr Boden verweist darauf, dass in den bisherigen **Straßengebührenbescheiden** Grundstückseigentümer veranlagt wurden, die eigentlich nach den internen Gutachten nicht veranlagt werden dürfen.

Der Ortsvorsteher Herr Ulbrich schlägt vor, dass die Schwerpunktfälle zusammengetragen werden, damit mit den Betroffenen über die Härtefallregelung gesprochen werden kann. Bei den Bescheiden muss geprüft werden, wo eine Unterstützung gegeben werden kann.

Der Ortschaftsrat Herr Mittenzwey möchte wissen, ob der **Sitzungstermin 07.05.2019** offiziell der letzte Sitzungstermin ist.

Dieses wird vom Ortsvorsteher Herrn Ulbrich bestätigt, der 16.06.2019 ist nur im Notfall.

Weiter bemängelt der Ortschaftsrat Herr Mittenzwey, dass zu normalen Themen, die die Ortschaft betreffen, die **Presse** seit langem nicht mehr in einer Sitzung anwesend war.

Zu den **fehlenden Papierkörben im Ort**, berichtet der Ortschaftsrat Herr Boden, dass sie eigentlich sofort wieder ersetzt werden sollten, leider hat dieses nicht so geklappt. Er verweist in diesem Zusammenhang auf die vollen **Papierkörbe im "Walter-Wieland-Hain"**, das wird er auch im Betriebsausschuss ansprechen. Da die Papierkörbe auch für die Hundekotbeutel benutzt werden, sollten sie nicht unmittelbar neben einer Spielplatzbank aufgestellt werden.

In dem Zusammenhang berichtet der Ortschaftsrat Herr Edelmann, dass die Papierkörbe nur an den Haltestellen ersetzt wurden. Die Papierkörbe im "Walter-Wieland-Hain" werden vom Grünflächenamt betreut.

Auf Anfrage vom Ortschaftsrat Herrn Mittenzwey erklärt der Ortsvorsteher Herr Ulbrich, dass zurzeit die **Schulhofsanierung** noch nicht begonnen hat, da es technische Probleme gibt.

Der Ortschaftsrat Herr Hähle fragt an, was mit den **eingestellten Mitteln des Radweges** ist, der nun nicht gebaut werden kann.

Der Ortsvorsteher Herr Ulbrich antwortet, dass im jetzigen Doppelhaushalt wenig Mittel für den Radwegausbau enthalten sind. Er erklärt den Ablauf des Ausbaus und wann die Mittel gebraucht werden und die Anträge erfolgen müssen.

Der Ortschaftsrat Herr Hänel verweist auf den **schlechten Zustand der "Einsiedler Hauptstraße"** im Bereich Doktorbrücke bis Kindertagesstätte Einsiedel. Dort sollte das Tiefbauamt unbedingt die Gewährleistung bei der Deckensanierung in Anspruch nehmen, da die Pflasterinne ausbröckelt. Dazu übergibt er den Ortsvorsteher Herrn Ulbrich ein Bild vom jetzigen Zustand. Er wird es an das Tiefbauamt weitergeben.

8. Benennung von zwei Ortschaftsratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Einsiedel

Der Ortschaftsrat Herr Hähle und der Ortschaftsrat Herr Hänel werden zur Unterschriftsleistung vorgeschlagen und bestätigt.

9.4.19 *Ulbrich*
.....
Datum Falk Ulbrich
 Ortsvorsteher

16.04.19 *W. Hähle*
.....
Datum Walter Hähle
 Mitglied
 des Ortschaftsrates

16.04.19 *Dirk Hänel*
.....
Datum Dirk Hänel
 Mitglied
 des Ortschaftsrates

09.04.19 *S. Knöbel*
.....
Datum Simone Knöbel
 Schriftführerin